

Ort, Titel und Art	Termine	Auslober/Betreuer	Preisgeld	Unterlagen, Informationen
<b>Dienstleistungen</b> Verhandlungsverfahren nach VOF etc.				
Düsseldorf <b>Generalplanungsleistungen für den Neubau Haus „Kö-Blick“</b> Verhandlungsverfahren mit 3 bis 5 Teilnehmern Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten	Eingang der Bewerbung bis: 01.10.2004 (0 Uhr)	Rheinische Versorgungs- und Zusatzversorgungskasse, Köln <b>Verfahrensbetreuung:</b> Wibera AG, Att: Herrn Eichelmann, Moskauer Straße 19, 40227 Düsseldorf, Tel. (0211) 981 58 57, Fax 981 40 17, eMail: dieter.eichelmann@de.pwc.com		Neubau eines Büro-, Wohn- und Geschäftshauses mit Tiefgarage in überragender städtebaulicher Standortqualität an der Königsallee; Architekten- und Ingenieurleistungen für eine Investitionssumme von 21 Mio. Euro Vollständiger Bekanntmachungstext mit <b>ausführlichen Bewerbungsbedingungen</b> bei Bauwelt online unter <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a>
Stuttgart <b>Neubau eines Bürgerhauses und privatwirtschaftliche Nutzungen</b> Verhandlungsverfahren mit 7 Teilnehmern Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Arbeitsgemeinschaften aus Investor/Architekt	Ausschreibungsunterlagen erhältlich bis: 10.09.2004 Eingang der Bewerbung bis: 24.09.2004	Landeshauptstadt Stuttgart, Att: Claus Endmann, Eberhardstraße 10, 70173 Stuttgart, Tel. (0711) 216 66 15, Fax 216 95 66 15, eMail: Claus.endmann@stuttgart.de		Vollständiger Bekanntmachungstext mit <b>ausführlichen Bewerbungsbedingungen</b> bei Bauwelt online unter <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a>
Worms <b>Neubau Kultur- und Tagungszentrum und Generalsanierung Spiel- und Festhaus</b> Verhandlungsverfahren mit 3 bis 6 Teilnehmern Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten	Eingang der Bewerbung bis: 22.09.2004 (14 Uhr)	Stadtverwaltung Worms, Sondervermögen Vermietung Verpachtung, Att: Herrn Rudolph/Mathieu/Heil, Marktplatz 2, 67547 Worms, Tel. (06241) 85 30, Fax 853 60 91 eMail: hochbau@worms.de		Architekten- und Ingenieurleistungen als Generalplanerleistung Vollständiger Bekanntmachungstext mit <b>ausführlichen Bewerbungsbedingungen</b> bei Bauwelt online unter <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a>

[www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichen.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.

**betrifft:** Das Fahrtenmodell



Das neue Stadion in Zürich zeigt mittlerweile fünf Ecken und damit deutlich eine Haupttribüne. Ob jemals Karten für sie verkauft werden, ist ungewiss: Anwohner fürchten den Verkehrslärm des integrierten Einkaufszentrums.

Modellfoto: Crédit Suisse, Zürich

Momentan schickt sich die Schweiz an, zusammen mit Österreich die Fußball-Europameisterschaften 2008 zu organisieren. Also müssen neue Stadien her. Auch die Finanzmetropole Zürich, die sich selbst gern als Hauptstadt der Schweiz ansieht, soll zu drei EM-Vorrundenspielen kommen, und der Zürcher Stadtrat hat voller Stolz zusammen mit der Crédit Suisse ein Stadionprojekt vorgestellt, das – wie könnte es anders sein – etwas Besonderes werden soll (Heft 20/2001). Geplant ist ein Fünfeck mit Mantelnutzung im hippen Industriegebiet Zürich-West. Während in Basel (Heft 11/2002) und Genf bereits in den neuen Arenen mehr oder weniger erfolgreicher Fußball gezeigt wird (Basel ist Meister, Genf das Schlusslicht der Liga) und in der Hauptstadt Bern der Neubau vorankommt, ist man in Zürich noch immer am Verhandeln, obwohl die zwei rivalisierenden Clubs Grasshopper und FCZ sich ein gemeinsames Stadion gut vorstellen können, der Stadtrat von der einmaligen Großform schwärmt und die fußballverrückte Großbank das Ganze auch noch bezahlen will. Selbst das Volk hat die Pläne in einer Abstimmung mit sechzig Prozent Zustimmung abgesehen. Es gibt jedoch ein Problem: Der Bau wird durch einstweilige Verfügungen blockiert. Man streitet sich um „Fahrtenmodelle“. In der Schweiz lautet die Grundregel, baue ja kein Stadion, um darin nur Fußball zu spielen. Nein, es muss polyfunktional nutzbar sein. Also werden Einkaufszentren, Restaurants, Bars, Parkhäuser etc. gleich mit eingebaut, in Basel ist sogar eine Seniorenresidenz integriert (die Bewohner haben dort hinter Glas ihre eigene VIP-Lounge). Das geplante Einkaufszentrum des Zürcher Stadions stößt auf Widerstand. Abgesehen vom Zank um die Anzahl der Parkplätze sehen die Zürcher Umweltschutzgesetze eine Reglementierung der Fahrten von und zum Stadion-Shopping-Center vor. Laut Verwaltungsgericht sind zwischen 1,3 und 2,17 Millionen Fahrten für private PKW pro Jahr zulässig. Ab zwei Millionen Fahrten sei das Stadion rentabel zu betreiben, meint die Crédit Suisse. Die neuen Anwohner wollen jedoch nach eigener Auslegung der Gesetzeslage nur 1,4 Millionen Fahrten. Sie werden dabei kräftig unterstützt von der Zürcher Sektion des VCS (Verkehrs Club der Schweiz), die ihrerseits wegen zu vieler erwarteten Fahrten Einspruch gegen das Projekt erhoben hat. Das in der Schweiz einmalige Verbandsbeschwerderecht ermöglicht dies. Gerichte prüfen derzeit die verschiedenen Rechenmodelle und Auslegungen. Beim Beschreiten des Instanzenwegs droht nun der Gang vors höchste Schweizer Gericht, das Bundesgericht in Lausanne. Nach Urs Spinner vom Stadtzürcher Hochbaudepartement könnten Rekurse auch nur provisorisch weitergezogen werden, da man weiterhin eine Einigung mit den Anwohnern erhofft. Dies würde den Baubeginn ermöglichen, Rekurse blieben ohne aufschiebende Wirkung. Die Zeit drängt. Noch im Herbst müssen die Bagger auffahren. Drei Jahre sollten für den Schnellbau reichen, würde man meinen, allerdings wären für zusätzliche Nachtschichten neue Arbeitsbewilligungen notwendig, und wer weiß, wohin das im reglementierten Rechtsstaat Schweiz noch führen kann. Nach neuesten Meldungen soll der Zürcher Gesamtstadtrat nun darüber entscheiden, ob er als Ersatz für das blockierte Fünfeck den Letzigrund-Umbau, der eigentlich als reines Leichtathletikstadion gedacht war, vorziehen soll. Damit die Stadt trotz aller Unsicherheiten die drei Vorrundenspiele der EM 2008 austragen darf, braucht es wohl das Wunder von Zürich. *Markus Flückiger*